



Abb. zu Poxa 2713

Einstellen Hg

G. o. 698.

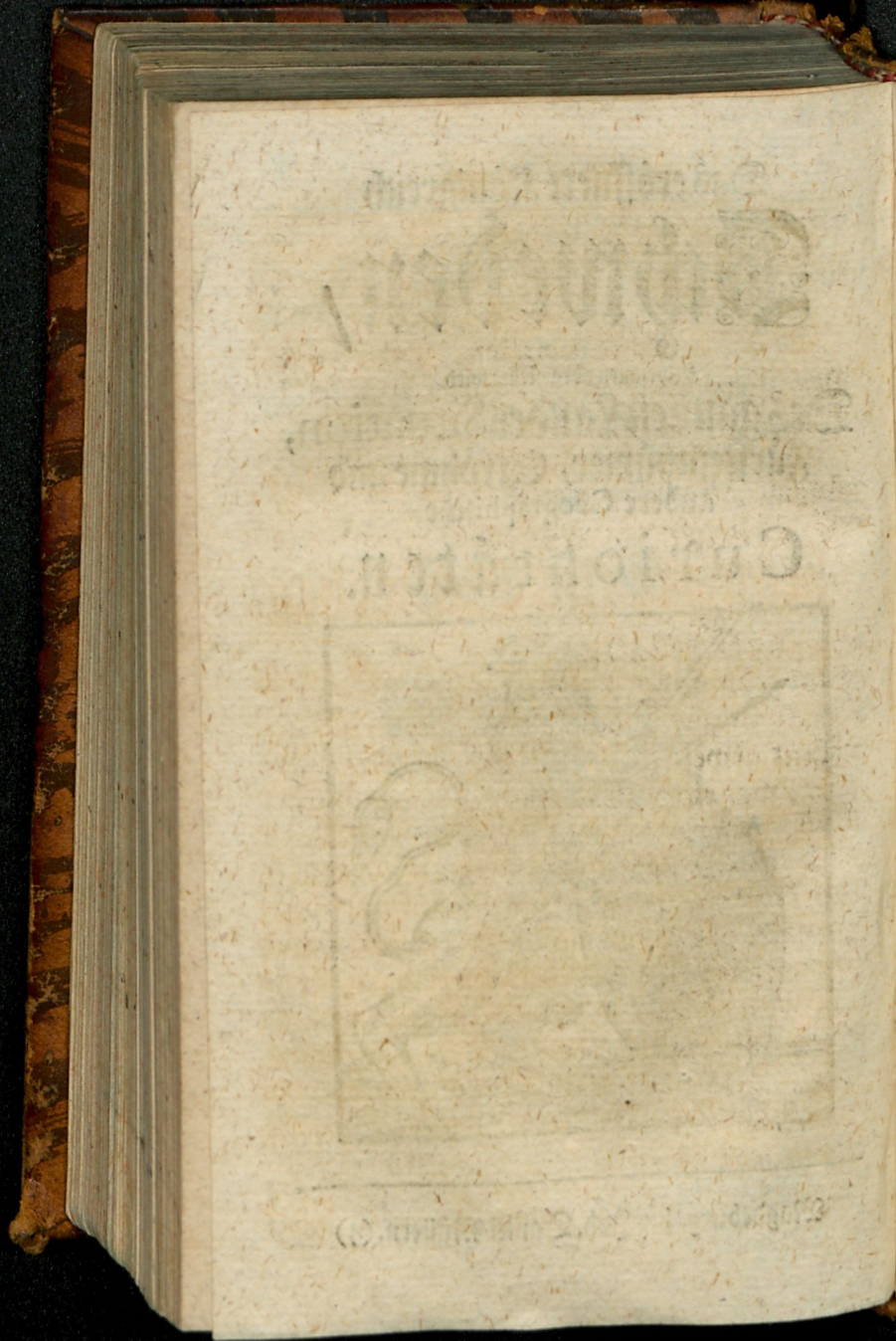
Hist. Ord. 2. N. no 18.

Das eröffnete Königreich
Schweden,

Worinnen vorgestellt wird
Des ganzen Landes Situation,
Fürstenthümer, Ströme und
andere Geographische
Curiositäten.



Magdeburg/ bey Joh. Daniel Müllern. (4)





I.

Geographische Beschreibung
des
Königreichs Schweden.

Wodurch wurde vor Zeiten Schweden, Dänne-
marck und Norwegen
von einander unterschieden?

Als ohngefehr 1000. Jahr nach Christi
Geburt verfllossen waren, so
wurden diese 3. Königreiche, mit 6.
Steinen voneinander gesezet, und der letzte
zwischen Bleginge und Mörra geleyet, auch
die Stadt Dansckholm von denen 3. Königs-
gen, zwischen Dänne-
marck, Schweden und
Norwegen zur Gränz-
Scheid gemacht.
Die 3. Könige setzten sich alsdann an einen
Tisch, und hatte ein jeder seinen Sitz in sei-
nem Königreich.

U 2

Wie

Wie wird das Königreich Schweden
von den Geographis einge-
theilet?

In 6. Theile, als da ist

1. Schweden an sich selbst,
2. Gothland.
3. Nordland.
4. Finnland.
5. Ingermannland.
6. Liefeland.

Wie wird Schweden an sich selbst
wiederum eingetheilet?

In 5. kleine Provinzen, welche sind

1. Upland.
2. Südermannland.
3. Westermannland.
4. Nericia.
5. Dalekerlia.

Was sind in der Provinz Upland vor
Städte zu bemerken?

1. Stockholm, die Haupt- Stadt des
ganzen Königreichs und Residenz des Kö-
nigs, bestehet aus unterschiedenen Eylän-
dern, und ist so wohl durch die Natur, als
Kunst befestiget. Sie lieget mitten in
Sumpffen, wie Venedig im Meer, und
heisset

heisset eben deswegen Stockholm, weil sie ganz auf Pfählen gegründet ist.

2. Upsal, welche Stadt, theils wegen der Krönung der Schwedischen Könige, welche allda geschiehet, theils auch wegen der dasigen Univerſität berühmt ist.

3. Die Insel Mland, welche gegen Stockholm über lieget.

Was liegen in Südermannland vor Städte?

Niccöping, welche Stadt ein altes Schloß und Haven hat,

Das Schloß Gryphsholm.

Was vor Städte remarquiret ein Reisender in Westermannland?

Die Stadt Arosia, oder Westeras.

Die Stadt Arbiga.

Das Königliche Lust-Schloß Königs-öhr, 18. Meilen von Stockholm.

Was ist in Nericia zu mercken?

Die Stadt Örebro.

Was observiret man in Dalekerlia?

Diese Provinz ist ein groß Stück Landes an denen Norwegischen Gränzen, und

sonderlich wegen ihrer tapffern Einwohner, welche Dalekerlen genannt werden, berühmt. Die Stadt aber in dieser Provinz, welche zu mercken ist, heisset Jahlün.

Was hat es mit Gothland vor eine Bawandtniß?

Es ist dieses das Stück Landes, welches zunechst an dem Sinu Codano, Denemarck gegenüber lieget, und wird in denen Historien vor dasselbe Land gehalten, da die Ost- und West-Gothen heraus kommen, welche im fünften Seculo, Italien, Spanien und Frankreich jämmerlich verwüstet haben.

Wie wird Gothland eingetheilet?

In Ost-Gothland, West-Gothland und Süder-Gothland.

Was ist in Ost-Gothland zu mercken?

1. Ost-Gothland, 2. Schmaland, 3. die Insul Deland, und 4. die Insul Gothland.

Was bemercket man in Ost-Gothland vor Dertter?

1. Norköping, die Haupt-Stadt an der

der Ost-See, ist groß, und treibt starke Handlung.

2. Linköping, ist eine mittelmäßige Stadt.

3. Stegeborg, ein verfallenes Schloß.

Was findet man in Schmaland vor
Orter?

1. Calmar, einen vortreflichen Haven und feste Stadt.

2. Joenköping, eine mittelmäßige Stadt am See-Wetter, gelegen.

3. Wexio, ein gar kleiner Ort.

4. Westernik, hat einen Haven in der Ost-See.

5. Bromseberre, lieget nicht weit von Calmar, und ist wegen des Bremsebergischen Friedens berühmt, welcher An. 1645. zwischen Dennemarf und Schweden dafelbst geschlossen worden.

Was notiret man auf der Insel
Oeland?

1. Daß sie mit zu dem Gouvernement der Stadt Calmar gehöret.

2. Die zwey festen Schlöffer, Bockholm und Ostenby.

Wie heisset die Stadt auf der Insel
Gothland?

Wisby, ist ziemlich weitläufftig, und
wird nach und nach von der See obtorbiret.

Was ist in West-Gothland vor eine
Abtheilung gemacher?

Es wird eingetheilet:

1. In West-Gothen an sich selber.
2. In Werimeland.
3. In Dalia.

Was sind in West-Gothen vor con-
siderable Dertter?

1. Gothenburg, eine vortreffliche
Stadt an dem Sinu Codano, welche nach
Stockholm vor die beste gehalten wird, weil
sie zugleich real befestiget.

2. Silfsborg, ein Schloß vor Gothen-
burg an der See.

Was werden vor Dertter in Werme-
land angetroffen?

1. Philipp-Stadt, eine neue Stadt,
welche aber An. 1700. wieder gang demoli-
ret worden.

2. Carls-Stadt, nicht weit von dem
Weener-See, welche von Carolo IX. er-
bauet worden.

Was

Was mercket man in Dalia?

Es lieget an denen Norwegischen Gränken, und die darinnen liegende Stadt Daleburg ist ein kleiner Ort.

Wie ist Süder-Gothland eingetheilet?

Es gehöret darzu:

1. Halland, ein Land an dem Sinu Codano.
2. Schonen, welches gegen Copenha-gen über am Sund lieget.
3. Bleckingen.

Was liegen vor Städte in Halland?

Folgende:

1. Helmstadt die Haupt-Stadt.
2. Laholm hat einen Haven und ein festes Schloß.
3. Warburg ist auch wegen des Havens und Schlosses berühmt.

Wie heißen die Städte in Schonen?

Lunden, die Haupt-Stadt, worinnen Anno 1668. eine Universität aufgerichtet worden, durch die Kriege aber hat diese gute Stadt viel erlitten.

Lands: Cron ist zwar klein, aber sehr feste.

Malmoe, hat einen schönen Haven, und ist über die massen wohl fortificiret.

Helsingborg, hat ein Schloß und einen Haven, Anno 1709. nahmen die Dänen diesen Ort ein, mußten ihn aber wieder verlassen.

Huen, oder Ween, eine kleine Insel, welche deswegen berühmt, weil Tycho de Brahe sein Schloß Uranienburg darauf gebauet hat,

Was mercket man in Bleckingen?

Christianopel, welche Stadt von König Carolo XI. ganz rasiret worden.

Carls - Cron, hat einen vortrefflichen Haven.

Christian Stadt, ist eine Stadt, welche wohl besehens würdig, und darinnen meritiret bemercket zu werden, weil Anno 1709. die Dänen bis hieher avanciret waren, als sie durch die unglückliche Niederlage genöthiget wurden, ganz Schonen wieder zu quittiren.

Carls Haven, ein sicherer Ort vor die Schiffe.

Was

Was ist in Nordland zu mercken?

Folgende Landschaften:

1. Gesticia, über Upsal, am Flusse
Hafunda, hat sehr reiche Eisen-Bergwer-
ke.

2. Helsingen.

3. Medelpadia.

4. Jempteland, lieget an denen Nor-
wegischen Gränzen, und hat auch vor die-
sen zu Norwegen gehört,

5. Angermannland, am Sinu Both-
nico.

6. Bothnia.

7. Lappland.

Was liegen vor Dertter in Gestricia?

Folgende:

Gevalia, eine feine Handels-Stadt.

Kupfferberg, eine kleine Stadt.

Was notiret man in Helsingen?

Hudaricksvvald, ist der beste Ort dar-
innen.

Was sind vor ræmarqvable Deter in
Medelpadia und Jempteland?

Gar keine.

Was

Was lieget in Angermannland vor
eine Stadt?

Hernoland, ist die beste Stadt dar-
innen.

Was liegen in Bothnia vor Städte?
Unter allen, ist die Haupt- Stadt
Torne zu mercken.

Wie wird Lappland eingetheilet?
Nach denen durchgehenden Flüssen, in 5.
Provinzien.

1. Uma Lapmarck, um den Fluß Uma.
2. Pitha Lapmarck, um den Fluß Pi-
tha.
3. Lula Lapmarck, um den Fluß Lula.
4. Torne Lapmarck, um den Fluß
Torne.
5. Kimi Lapmarck, um den Fluß
Kimi.

Was ist in Finnland zu mercken?

Folgende Provinzien:

1. Finnland, an sich selbst.
2. Capania.
3. Savolapia.
4. Tavasthia.

5. Ny-

5. Nyland.

6. Carelia.

7. Nephholm.

Was find in dem Particulier-Finnland
vor Städte?

Abo, die Haupt-Stadt des ganzen
Landes, allwo die Königin Christina, Anno
1640. eine Universität eingelegt.

Bierneburg, ist auch eine possible
Stadt.

Was mercket man in Capania?

Capaneburg, die Haupt-Stadt.

Was in Savolapia?

Weil diese Provinz voller Seen und
Moräste ist, so ist kein einziger remarqua-
bler Ort darinnen.

Ist dann in Tavasthia was zu mercken?

Ja, und dieses ist die Stadt, welche
zwischen den Morästen lieget, und sehr feste
ist, auch sonst Cronenburg genennet wird.

Was findet man in Nyland vor
Dexter?

1. Roseburg, ist zwar klein, hat aber
einen guten und bequemen Haven.

2. Helsingfort, hat einen mittelmäßi-
gen Haven.

Was

**Was hat man in Carelien vor
Städte?**

1. Wyborg, ist die Haupt-Stadt, und hat ein sehr festes Schloß, welches die Moscowiter zwar oft vergebens belagert, aber Anno 1710. per Accord eingenommen haben.

2. Cron-Schloß, eine Moscovitische Festung, mitten in der See, Anno 1704. erbauet, und 4. Meilen von Petersburg liegend.

Was lieget in Nepholm?

Das feste Schloß Nepholm, welches die Russen Carelogud nennen, und Anno 1710. denen Schweden abgenommen haben.

**Was ist in Ingermannland zu
mercken?**

1. Nöteborg, eine importante Festung und Haven, an dem See Ladoga, wo der Fluß Niera hineinfällt, Anno 1612. nahm Gustav Adolph dieselbe denen Moscowitern ab, und von selbiger Zeit an, ist es ganzer 90. Jahr der Cron Schweden unterworfen gewesen, bis es Anno 1702 wieder an die Russen kommen, und nunmehr Schlußselburg genennet wird.

2. Jva-

2. Iwanogrod, ein festes Schloß, welches gegen der Liefländischen Stadt Narva über lieget, und seit Anno 1704. dem Czaar von Moscau subject ist.

3. Nyen-Schang, ein fester Ort, an der Ost-See, nicht weit von Noteburg, ist Anno 1703. an die Moscowiter übergangen.

4. Petersburg, ist eine Festung und Handels-Stadt, die der jetzt-regierende Czaar von Moscau, Petrus Alexovviz angeleget hat, und von Tag zu Tag zunimmt, sonderlich, da mehrentheils die Czarische Hofhaltung allda ist.

Was bemercket man von Liefland?

Vier Stücke.

1. Wo es lieget.
2. Wem es vor diesen gehöret.
3. Wie es an die Cron Schweden kommen.
4. Wer nunmehr Herr davon ist?

Wo lieget Liefland?

Diseits der Ost-See, zwischen Pohlen und dem Sinu Finnico.

Wem hat es vor diesem gehöret?

Denen so genandten Creuz-Herren, welches ein Geistlicher Ritter-Orden war, und

und begriff dazumahl Curland mit in sich, unter welcher Geislichen Jurisdiction es so lange blieb, bis die Ritter von denen Pol-
 len und Moscowitern vertrieben wurden.
Wie kam dann Liefland an die Cron Schweden?

Durch die siegreichen Waffen dieser Nation, welche es auch seit dem Olivischen Frieden beständig behauptet.

Wer ist aber nunmehr Herr von Liefland?

Der Czar von Moscau, welcher dasselbe, theils durch die Waffen, theils durch Hülffe der Pest, sich subject gemachet.

Wie wird Liefland eingetheilet?

In Esthen und Letten.

Was sind in Esthen vor Städte zu remarquiren?

Achte:

1. Revel, eine sehr grosse und reiche Handels-Stadt an der See, welche in dem Hanseatischen Bunde, weyland in grosser Consideration gewesen.

2. Narva, eine feste Stadt.

3. Dörph, allwo Anno 1602. eine Univerität aufgerichtet wurde, welche aber nunmehr nacher Pernau verleget worden.

4. Per-

4. Bernau, allwo seit Anno 1615. die Universität ist.

5. Felin, hat ein Schloß.

6. Weissenstein, ein festes Schloß mit Morästen umgeben, welches auch sonst Wittenstein genennet wird.

7. Oesel, und 8. Dagho, zwey mittel-
mäßige Inseln auf der See.

Was liegen vor Städte in Letten?

Es sind derselben 4.

1. Riga, am Fluß Duna, ist sehr groß und wohl befestiget. Es florirt in der Stadt eine starke Kauffmannschaft, und das Gymnasium daselbst ist jederzeit be-
rühmt gewesen. Vor der Reformation aber, war ein wichtiges Erz-Bisthum da-
selbst. Anno 1700. mußte sich diese Stadt, nach einer langwürrigen Bloquade, an Moskau ergeben, nachdem sie, so wohl durch den Hunger, als Pest, von ihren Inwohnern sehr entblöset worden.

2. Dünamünde, eine vortreffliche Fe-
stung mit einem Haven, nicht weit von der See, da die Düna hinein fällt.

3. Kockenhusen, eine Festung am Fluß Düna, war vor diesen die ordentliche Resi-
denz des Liefländischen Erz-Bischoffs.

B

4. Dune

4. Duneburg, eine Stadt mit einem festen Schloß.

Was gehören mehr unter die Schwedische Cron vor ausländische Landschaften?

Die Provinz Bahus in Norwegen.

Das halbe Herzogthum Pommern.

Das Herzogthum Bremen.

Das Fürstenthum Behrden.

Die Stadt Wismar.

Das Herzogthum Zwenbrücken in der Pfalz.



II.

Angenehme Notice, von allen in Schweden befindlichen Curiositäten.

Wie ist der Schwedische Horizont beschaffen?

En hat in der Zeit mehr Kälte, als Hitze, dahero jener Französische Ambassadeur sagte: Es sey in Schweden nicht länger, als 9. Monat, Winter, die übrige Zeit aber sey es lauter Sommer. Von dem Frühling und Herbst weiß man in

in Schweden fast gar nichts zu sagen. Hin-
gegen sind die 3. Sommer-Monate desto
hitziger, und ersetzen bey dem Erd-Gewäch-
se dasjenige, was der Winter versäumet
hat.

Wie ist die Haupt- und Residentz-
Stadt Stockholm beschaffen?

Sie ist groß auf 6. Inseln, wie Amster-
dam auf Pfählen gebauet, und lieget, wie
Venedig, in der See.

Wie wird Stockholm eingetheilet?

In 5. Theile, als:

1. Ist die Stadt an sich selbst, ganz
mit Wasser umflossen.
2. Die Norder-Vorstadt.
3. Königsholm.
4. Ladugenland.
5. Süder-Vorstadt.

Was hat Stockholm vor eine

Situation?

Sie ist sehr schön, und hat wenig ihres
gleichen. Man hat auf der einen Seiten
Salz- und auf der andern süßes Wasser,
und können die Schiffe hart an die Pack-
Häuser aus- und einladen.

Lieget dann die Schwedische Orlogs-
Flotte auch bey Stockholm?

Vormahls lag sie zwar da, Anno 1680.
aber ward sie mit grossen Unkosten nach
Carls-Cron gebracht, weil sie von dannen,
bey entstehender Unruh, am geschwindesten
auslauffen kan.

Was ist in der Stadt Stockholm
Remarquables zu besehen?

1. Das neu-aufgebaute Königliche
Schloß.
2. Der Königliche Stall.
3. Das Arsenal, oder Zeug-Haus.
4. Des Assessoris Brenners curioses
Münz-Cabinet.

Was befindet sich in der Bibliothec zu
Stockholm vor ein sehenswürdi-
ges Buch?

Das also genandte Teuffels-Buch, wel-
ches von dem Teuffel soll geschrieben seyn,
oder vielmehr von einem Mönchen, der es
mit Hülffe des bösen Geistes verfertigt,
weil er auf den Hals gefessen, und, um Per-
don zu erlangen, auf eine gewisse Zeit es zu
lieffern, diese Condition eingegangen, der
aber

aber wegen augenscheinlicher Unmöglichkeit, mit dem Teuffel ein Bündniß gemacht, und es also practiret. Es ist dieses Buch zwey Ellen lang, und eine Ellen breit, die Blätter sind röthlich Pergament, auf Slavonisch geschrieben.

Was ist in der Nicolai - Kirchen zu Stockholm zu sehen?

1. Die güldenen Sporen des Königs Olai, welcher im IX. Seculo regieret hat.
2. Ein schöner Altar, von fein-gegossenen silbernen Bildern.
3. Der bekandte Ritter St. Georg auf dem Pferde von Holz, in Lebens-Größe.

Was hat es vor eine Bewandniß mit denen so genandten Schwedischen Scheeren?

Es sind dieses grosse Felsen und gefährliche Klippen in der See, welche sehr häufig zu finden, und die Fahrt nach Stockholm sehr unsicher machen.

Was hat der gefährliche Felsen all da vor einen Nahmen?

Man nennet ihn die Schwedische Jungfer, ist aber, der Bedeutung nach, ein
 B 3 sol

solches Frauenzimmer, woran schon man-
ches Schiff den Hals gebrochen.

Was sind in der Gegend von Stock-
holm vor Königliche Lust-
Schlösser?

Sonderlich drey, als:

Drovingholm.

Carlberg, und

Ulrichsthal.

Was findet man in der Stockholmi-
schen Cronic vor eine merkwür-
dige Geschichte?

Es ist dieses die sogenannte Laniena
Holmiensis, oder das Stockholmsche
Blut-Bad, da Anno 1520. der Tyranni-
sche König in Dännemarc, Christianus II.
94. vornehme Schwedische Herren, durch
den Hencker öffentlich unschuldiger Weise
decolliren lassen, und die ganze Stadt
Stockholm seinen Soldaten Preis gege-
ben, wobey Manns und Weibs-Personen,
alte und junge, jämmerlich tractiret, ge-
schändet und ermordet worden, und hat
dieses Blut-Bad etliche Tage nacheinander
also gewähret. Und soll obbemelbter König
zu demselben von Pabst authorisiret gewesen
seyn,

seyn, wie solches aus dem Originali Diplomate, so noch im Hochfürstlichen Hollsteinischen Archiv befindlich, zu ersehen.

Was ist bey Stockholm vor eine merckwürdige Insel?

Es lieget dieselbe 7. Meilen von Stockholm, und soll es auf derselben weder Katzen noch Mäuse geben, ja, man soll gar mit der Erde dieser Insel, dieselben anderwärts vertreiben können.

Was bemercket man in der Historie von der Stadt Upsal?

Folgende Merckwürdigkeiten.

1. Daß die Universität derselben, die vornehmste in ganz Schweden.
2. Daß selbige Stadt, Anno 1702. fast gänzlich in die Asche geleyet worden.
3. Daß der Erz-Bischoff allda seinen Sitz hat, und der einzige unter denen Lutherischen Evangelischen ist.
4. Daß in den vorigen Zeiten, sich allda die Könige krönen lassen.
5. Daß allda, sowohl Königliche, als Fürstliche Personen, in Thum begraben liegen.
6. Daß die Königin Christina in die-

ser Stadt die Crone niedergeleget, als sie die Römische Religion angenommen, und nach Rom gegangen.

7. Des berühmten Professoris Rudbecs Haus, ohne Holz.

8. Der Herren Hof, auf welchem die Könige gekrönet werden.

Was findet man in Upsal unter andern vor ein remarquables Begräbniß.

Es ist dieses die Begräbniß Königs Fridrici IX. ober Sancti, welcher die Fundamenta solcher Kirche hat erst aufführen lassen. Es ist von Silber, stehen nechst dem grossen Altar, und ist mit einer langen verguldeten Ketten umgeben. Uber dem Grabe hängt eine grosse silberne Crone.

Was ist mehr in der Kirchen zu Upsal zu sehen?

Die Gefässe und Destes Sacra, welche allba bey dem Gottesdienste gebraucht werden, sind überaus kostbar, wie dann unter andern ein güldener Kelch gezeitget wird, worinnen die schönsten Edelgesteine gesetzt sind.

Was

Was findet man Notables in der Bibliotheca publica?

1. Das vortreffliche Kunststück von allerhand raren Sachen, welches mitten in der Bibliothec stehet, und von der Hochseeligen Königin Ulrica Eleonora, dahin verehret worden.

2. Das Manuscriptum *Αυτογγραφο* N. T. Ulphilov, der im IV. Seculo Episcopus Gothorum in Thracien war. Es wird selbiges Codex argenteus Ulphilov genennet, weil es mit silbernen Buchstaben auf blau seiden Pergament geschrieben ist, und nachmahls in einen schönen silbernen Band eingebunden.

Was ist in der Gegend von Upsal noch vor ein Platz zu mercken?

Eine Meile von Upsal, ist der berühmte Morastern, auf welchem vormahls die erwehltten Könige inauguriret, und darein die Tag und Jahr-Zahl gehauen worden, daran es geschehen.

Wo werden die besten Schiffe in Schonen gebauet?

Zu Niccöping, und Südermannland,
B 5 vor

von dannen sie nach Spanien geführet werden.

Wie wird die Schwedische Sprache am zierlichsten geredet?

Ebenfalls an diesem Ort.

Was hat man von der Provinz Schmaland vor ein Elogium?

Es lautet also:

Aspera Smalandia, sed Regi suo fida.

Was ist sonst noch in Schmaland curioses zu sehen?

Ein Fisch-reicher See, der Esel genandt, welcher so viel Inseln hat, als Tag im Jahr sind.

Was findet man in Schmaland vor remarquable Gräber?

Auf denen sogenannten Campis bravilinis, sind die berühmten Ruinen, oder Grab-Steine einiger Helden, so in einer Schlacht daselbst geblieben, zu sehen. Eine davon lautet also: Staudinus lit rifa stin istir Arna sun fin, hau for abaurt: Land pelfi auk Aurikia juku Runer efhr brulur Sin.

Was

Was remarquiret man auf der Insul
Gothland?

Ohnweit der Stadt Wisby, ist ein
Brunnen, der mit der Zeit alles in Stein
verwandelt.

Sollte dieses wohl wahr seyn?

Der gelehrte Historicus Happe-
lius, meldet in seinen Relationibus Curiosis,
part. II. pag. 580. daß Kayser Fridericus,
um die Gewisheit davon zu erfahren, sol-
ches mit einem Handschuh versichert habe,
welchen er samt aufgedruckten Siegel da-
hin gesandt, davon die Helffte, so in den
Brunnen getauchet worden, sich, in etlichen
Tagen, samt dem Siegel, versteinet hat.
Die andere Helffte aber, hat noch, wie vor,
ihre natürliche Art und Beschaffenheit be-
halten.

Ist sonst auch noch etwas bey diesen
Brunnen zu sehen?

Ja, denn nicht weit davon, findet man
3. Personen, welche in den verwichenen Se-
culis, samt ihren Hunden und Gern, wo-
mit sie in einer Oster-Nacht auf die Jagd
gegangen, zu Stein worden.

Was

Was remarquiret ein Passagierer in
der Stadt Gothenburg?

Zuförderst die Mahleren an einer Brü-
cken, woran die Vier Haupt- Theile der
Welt, in Riesen-Größe aufgerichtet stehen,
zum Zeichen, daß diese Stadt allen Natio-
nen zu Gewerbe frey und offen sey.

Warum ist die Haupt-Stadt Lunden
in Schonen berühmt?

Wegen des Thums, dessen Chor noch
ein gewölbtes Chor unter sich hat, in wel-
chen Cryptis und Gruben der Erden, sich
die ersten Christen bey denen Verfolgungen
aufgehalten, und ihren Gottesdienst ver-
richtet haben.

Was hat die Insul Huen Merckwür-
diges an sich?

Sie hat einen ziemlichen grossen Wald
von Hasel Stauden, doch siehet man nie-
mahls wurmfichige Nüsse darinnen.

Wo werden die besten Käse in ganz
Schweden gemacht?

In Nord-Gothland, und sind dermas-
sen groß, daß 2. starcke Männer einen der-
selben kaum 100. Schritt zu tragen vermö-
gen.

gen Die Königin Christina soll dem Könige in Frankreich einen solchen Käse zugeschiedt haben, wozu man ein besonder Schiff hat bauen müssen, und hat sich ein Heuter darauf tummeln können.

Weswegen ist die Stadt Torne in Nordland berühmt?

Darum, weil Carolus XI. Anno 1694. den längsten Tag allda mit Augen gesehen, wie dann in der Kirche daselbst beym Altar eine Tafel zu sehen, worauf mit güldenen Buchstaben geschrieben: Daß Carl XI. König in Schweden, Anno 1694. den 14. Junii, allhier mit seinen Augen gesehen, daß die Sonne, mitten im Sommer bey den äußersten Nord-Ländern an Sinu Bochnico nicht untergehe.

Was findet man Notables in den Historien von der Stadt Wyburg?

Es soll bey derselben eine Höle unter der Erden seyn, so man in solche ein lebendig Thier hineinwirfft, soll ein so schrecklicher Schall entstehen, daß die Umstehenden darüber erstaunen, und weder sehen, hören noch stehen können, sondern als voll zur Erden fallen. Wann Feindes-Gefahr vorhanden,

den, soll der Stadthalter im Land befehlen, daß jederman seine Ohren mit Wax verstopffen, und sich in die Keller und Hölen verstecken solle, und alsdann erst verwartheer sich, und würffe ein Thier in der Hölen Schlund, davon ein so ungeheurer Schall entstände, daß die Feinde, gleich, als das Vieh, zur Erden fielen, und von denen Einwohnern nach Gefallen können geplündert und tractiret werden.

Wo ist die größte Wasserstürzung in Schweden.

Bei dem Fluß Woxa, ohnweit Woyburg, da sich derselbe, als ein Pfeil, über hohe gespaltene Felsen herunter stürzet. Die Länge dieses Falls erstrecket sich auf 300. die Breite aber auf 40. Elen. Das Wasser-Geröse ist so groß, daß die Erde unter den Füßen, die Bäume an dem Ufer, ja, die Berge selbst, daherum zittern; Und wenn einer gleich das Herz aus dem Leibe schreye, so würde er doch von seinen nechsten Nachbarn nicht gehört werden.

Was sind vor wilde Thiere in Lappland remarquable?

Es sind derselben sehr viele in diesem Land

Lande, am remarquablesten sind darunter die Renn-Thiere.

Wie ist es zur Winters-Zeit in Lappland beschaffen?

Man siehet alsdenn eine Zeitlang gar keine Sonne, sondern nur etwas von derselben Strahlen; Der Mondschein aber ist alsdenn desto sichtbarer, und so hellerscheinend, daß man bey dem Mondenschein fast alles eben so gut verrichten kan, als an andern Orten bey hellen Tage. Und wann auch schon der Mond nicht scheint, so machen es die Sterne und der weiße Schnee so klar, daß man zur Noth dabey arbeiten und sehen kan.

Womit ernähren sich die Lappen?

Mit Jagen, Vögel und Fisch-Fangen.

Wo wohnen die Lappen?

Sie haben keine Städte, Dörffer, oder gewisse Wohnungen, sondern halten sich beyin See oder Walde auf, da es ihnen am bequemsten zu seyn düncket, aber im Winter, wann sie den Tribut erlegen sollen, so
kom-

kommen sie an einen gewissen Ort zusammen, da sich dann auch die Priester einfinden, ihnen ihre Kinder tauffen, und sie examiniren.

Wie sind dann ihre Wohnungen beschaffen?

Die Wohnungen der Lappen sind nur kleine Hütten, oder Gezelten, und haben kein Licht, als was sie durch ein Loch von oben hinein bekommen. Sie bleiben nicht lange an einem Orte, sondern nachdem es die Noth erfordert, die Thiere zu weiden, so verändern sie ihre Wohnungen.

Voraus machen die Lappen ihre Kleider?

Sie zeugen keinen Flachs, sondern spinnen aus den Nerven und Spann-Adern der Thiere ein Garn, daraus sie ihre Kleider verfertigen. Auch wissen sie das Zinn, gleich wie das Gold, vermassen subtil zu ziehen, daß sie ihre Kleider damit zieren können.

**Voraus schlaffen die Lapp-
länder?**

Sie bedienen sich keiner Betten, sondern breiten alle Abend mitten in der Kammer

mer, auf der Erden, Bären Häute auf, worauf sich der Herr, Frau, Kinder, Knechte und Mägde, ohne einziges Bedencken zusammentun niederlegen.

Warum sind die Schiffer mit denen Lappen nicht zu frieden?

Weil sie mit ihrer Zauberrey ein ganzes Schiff, ob es gleich noch mit so guten Winde segelt aufhalten können.

Wie wird dann diese Zauberrey exerciret?

Durch drey aneinander geknüpffte und an einen Riemen herabhangende Knoten, Wann der erste davon aufgelöset wird, so verursachet es leiblichen Wind; Durch Auflösung aber des andern, wird der Wind stärker, und wann der dritte aufgelöset wird, so entstehet ein schreckliches Ungewitter.

Haben die Lappen auch noch sonst eine Methode, ihre Zauberrey zu treiben.

Ja, es geschiehet auch vermittelst einer Trommel, deren oberes Fell mit allerhand Figuren, als Sonne, Mond, Sternen, Vögel und anderen Thieren, bemahlet ist, auf welchen der Lappe einen Zauber-Ring leset, und so lange auf die Trommel schläget, bis

bis der Ring auf die Figur springet, worauf er ihn haben will; Alsdann fällt er eine Zeitlang in Ohnmacht, und wann er wieder erwachet, erzehlet er, was er gesehen hat, und was den Rathfragenden vor Glück und Unglück wiederfahren soll.

Wie gehen die Lappen mit denen Katzen um?

Sie lieben dieselben sehr, und wird in einem jedem Hause eine grosse schwarze Katze gehalten, mit der sie reden, als wann sie Verstand hätte, und nichts thun, daß sie nicht vorhero derselben communiciren.

Was hat es mit denen Renn-Thieren in Lappland vor eine Verwandtniß?

Sie gehen zwar wild herum, doch kennet ein jedes seines Herrn Stimm, sobald derselbe pfeiffet, stellet es sich ein, es sey zum Melken, oder Fahrt, oder Post. Sie können in 12. Stunden über 24. Meilen laufen, und bestehet der ganze Reichthum der Lappländer in diesen Thieren, die sie anstatt des Pathen-Gelds, oder Braut-Schatzes, ihren Kindern mitgeben, und je reicher die Eltern an Renn-Thieren, je eher werden sie ihre Töchter loß.

Was

Was haben dann die Lappen vor Ru-
ken von ihren Renn-Thieren?

Einen dreyfachen Nutzen:

1. Machen sie von ihren Fellen Klei-
der, und Decken, weil sie das beste Mittel
vor die Kälte.

2. Muß derselben Fleisch, Milch und
Käse ihnen zur Speise dienen.

3. Gebrauchen sie dieselben an statt
der Pferde.

Was ist an der Finnländischen Spra-
che remarquable.

Dieses, daß darinnen kein F. und auch
kein Wort zu finden, so sich von B, D, G,
oder 2. Consonantibus anfänget; sondern
wann sie sagen wollen, greve, sagen sie, re-
ve, vor gratus, ratus, vor spes, pes, vor pro-
dere, rodere, vor gubernare, cubano.

Was machet den Prospect um Abo in
Finnland am lustigsten?

Die Wind-Mühlen, deren in selbiger
Gegend über 400. gezehlet werden.

Was ist mehr bey Abo zu sehen?

An der Nord-Seite der Stadt, ist auf
einem Berge ein Loch, wie eine Schüssel
ausgehölet, und in demselbigen eine von Na-
tur gebildete Banc, wie in einem Audito-
rio.

rio. Man saget, der Teuffel habe vormahls
darinnen profitiret und Responfa gegeben.
**Was werden vor remarquable wilde
Thiere in Finnland gefunden?**

Die Elend-Thiere, und zwar in grosser
Menge.

**Was mercket man in Finnland son-
derlich vor ein Vorgebürge?**

Es ist dasjenige, welches an denen Finne-
ländischen Gränzen lieget, und die heilige
Nase genennet wird, weil es von ferne einer
Nase gleicht.

**Was hat man in Ingermannland
Notables?**

Die sonderbahre Fruchtbarkeit dieses
Landes, massen das Korn allda erst 3. Wo-
chen vor Johannis gesäet, und in 8. Wochen
schon eingeerndtet wird. Weil in solcher
Zeit die Sonne fast nimmer von dem Erdb-
boden ist.

**Wie verwahren die Bauern in Lieff-
land ihr Honig?**

In ausgehöhlten Bäumen, welche oben
zugedeckt werden.

Wie

Wie wird ein Liefländischer Bauer
beschrieben?

Am besten also:

Hier geht ein Wunder=Thier / wovor dem
Teuffel grauet /
Ein Mensch / der schimpflich sich mit Bas-
ten=Schuen rüst /
Der seines Sattel selbst von einem Basten-
bauer /
Ja / dessen plumpe Hand / Lichtputz und
Schnupftuch ist.
Der alle Tugend haßt / und das Betriegen
liebet.
Der ein vergalltes Hertz zu teutschen Leu-
ten trägt /
Der seine Höflichkeit nur bey Quentinen
giebet /
Die Grobheit aber stets mit Cöllnsche Cents
ner wägt.
Der in der schwarzen Kunst / als Meister /
kan bestehen /
Und GÖttes reines Wort vor Kinder=Sas-
chen schätzt.
Der sehr gehorsam ist / wann er soll Essen
gehen /
Und grossen Fleiß erweist / wann es zu trin-
cken setz.
Der sich betrübt und weint / wann er bey
Teutschen speiset /

Weil er nicht auch zugleich die Schüssel fressen kan/
 Der fast zu keiner Zeit so lustig sich erweist/
 Als wann er einen Streich den Teutschen hatgethan/
 Der wie die harte Nuß / sich starck muß lassen schlagen/
 Wann man bey ihm den Kern der frischen Arbeit sucht/
 Es wäre noch wohl mehr von diesem herzusagen/
 Die strenge Kuthe hält ihn aber in der Zucht.

Wie wird sonst noch ein Liefländischer Bauer beschrieben?

Also:

Ick bin een Liefländisch Buer,
 Mien leven Ward my suer,
 Ick stieg up den Barken-Bohm,
 Davon hau ick myn Sadel und Thom,
 Ick bind myn Scho mit Bast,
 Ick füll myn Junckern de Kast.
 Ick geff dem Pater de phlicht,
 Und Weht von Gode und sien Worde nicht.

Was

Was hatte man in Liefland vor diesen vor eine Mode, wann die Braut zum Bräutigam geholet ward?

Wann sich die Braut bey solcher Abholung mit ihrer Suite, zum Hause des Bräutigams genähert, so begegneten ihr desselben nahe Anverwandten, welche ihr Gersten, Kocken und Hopffen vorstreckten, und ward also die Braut dem Bräutigam überliefert.

Wie accommodirte man vor Zeiten in Liefland die Todten?

Man legte denselben, so, wie er tod gefunden war, in einen ausgehöhlten Baum, samt etwas Brod, Käse, Zwirn und dergleichen, damit er ja auf seiner weiten Wanderschaft keinen Mangel leiden möchte, auch etwas Geld, welches er St. Petro zu Belohnung geben sollte, daß er im Himmel eingelassen würde, und so wurde dann der Todte mit größtem Geheul der Freunde in die Erde gescharrt.

Wovon hat die Stadt Riga ihren Namen?

Der gemeinsten Meynung nach, von den Ringen oder Korn-Scheunen, welche

ein Bremer Kauffmann zu erst daselbst ge-
bauet hat, dahero auch noch denen Bre-
mern allda die Oberstelle in denen Kirchen
vergünstigt wird.

**Was hat sich die Stadt Riga durch
ihre bewiesene Tapfferkeit vor eine
Ehre zurwege gebracht?**

Als sie dieselbe Ao. 1657. tapffer bewiesen,
so wurden alle ihre Raths-Herren aufewig
in den Adel-Stand erhoben.

**Was siehet man zu Riga vor dem
Dnister-Thor vor ein merckwür-
diges Andencken?**

Es ist dieses ein in Stein gehauenes
Mönchen-Bild, zum Zeichen, daß aus sel-
bigen Thor die letzten Mönche, von denen
Schweden, nach Eroberung der Stadt, mit
einer Peitschen hinaus gepeitschet worden.

**Was ist bey Narva Remarquabels
zu sehen?**

Der Wall, welcher hohl und gewölbet
ist und von dessen Gewölbe ein Wasser her-
unter triefelt, welches zu harten Stein
wird.

Was

Was ist noch mehr bey Narva zu
remarquiren?

Der hohe Wasser-Fall, des Flusses Narva, ohngefehr eine kleine Meile von der Stadt, dann, weil dieses Wasser Tropfenweise in die Höhe sprizet, so giebt es bey hellen Sonnen-Schein, Vor- und Nachmittag, allezeit einen Regen-Bogen, welches sehr lustig anzusehen?

Was hat es mit dem Königreich
Schweden, in Ansehung der Kö-
nige vor eine Verwandtniß?

Vor Zeiten war es ein Wahl-Reich, durch Gustavum I. aber ist es Anno 1540. und 1544. zum Erb-Königreich gemacht worden, quo ad progeniem masculinam, und, daß bey Abgang desselben, kein Fremder solte zur Regierung kommen.

Ist dieses Erb-Recht nicht auch auf
progeniem foemininam extendi-
ret worden?

Ja, und dieses geschah Anno 1604. und Carl. XI. brachte es gar so weit, daß die gesamten Reichs-Stände, ihn und seine Nachfolger Anno 1682. im Reiche vor Souvrain erklärten.

Was mercket man von denen Königlichlichen Råthen in Schweden?

Das sie alle Gråflichen Standes sind; Vor diesen wurden sie Reichs-Råthe, genennet, weil aber dieser Titul, der Souverainitåt der Könige, etwas zu præjudicirlich geschienen, so ist er Anno 1682. abgelaget worden.

Wie ist der geistliche Staat in Schweden eingerheilet?

In gewisse Stifte, und jedes Stift hat seinen Bischoff, darzu noch einige Superintendenten kommen.

Was hat das Königreich Schweden vor Reichs-Stände?

Es sind derselben Viere, als die Noblesse, die Geistlichkeit, die Bürger und die Bauern.

Was ist in Schweden vor eine Anstalt, eine beständige Armee auf den Weinen zu halten?

Es ist dieselbe sehr wohl eingerichtet, dann daselbst ist der Gebrauch, das 7. Bauern einen Reuter, und 3 Bauern einen Musquetierer unterhalten müssen. Doch sind dieselben verbunden, ihrem Birth in der Arbeit zu assistiren.

Wor:

Worinnen bestehet der gröste Reichthum in Schweden?

Hauptsächlich in dem auserlesensten Kupffer, Eisen und Holzwerck, ohne die Silber und andere Bergwerke.

Wie sind die Schweden naturalisiret?

Sie sind gute Kriegs-Leute, zu Wasser und Lande, gegen die Fremden sind sie gütig und freygebig, und erzeigen ihn allen guten Willen.

Was wird in Schweden vor eine Sprache geredet?

Die erste ist die Schwedische Sprache, welche auch von denen Gothen, Dänen und Norwegern geredet wird: Die andere ist die Finnische, doch hat man an den Herren-Höfen, und in grossen Städten, auch die teutsche Sprache.

Was hat man in Schweden vor Korn.

Zweyerley: Eines wird im MaJi, das andere im November gesäet, und wird doch beydes zu Anfang des Augusti reiff.

Was floriret in Schweden vor eine Religion?

Die Evangelische.

III. Vor.

Vorstellung
 Derer
 Schwedischen Könige/
 Wiß auf
CARL XII.

Wann hat das Königreich Schweden seinen Anfang genommen?

Es ist unter denen Europæischen fast am ersten bewohnt worden, wie man daum behaupten will, daß schon im 88. Jahre nach der Sündfluth, Japhets Sohn, Magog genandt, hinten aus Alien, durch Molcau in dieser Gegend soll ankomen seyn.

Um welche Zeit ist also der Grund zu dem Schwedischen Königreich gelegt worden?

Anno Mundi 1745. das ist 2203. vor Christi Geburt.

Wie

Wie lang hat es also gestanden?

3917. Jahr.

Wie lange hat das Heydenthum in
Schweden gewähret?

3097. Jahr.

Was haben vor Heydnische Könige
vor Christi Geburt in Schweden
den regieret?

Es sind folgende gewesen:

1. Magog.

2. Svenno, von welchen das Königreich
seinen Nahmen haben soll.

3. Getharus I. von dem sollen die Go-
then den Nahmen haben.

4. Ubbo, hat die Stadt Upsal gebaut.

5. Siggo I.

6. Fricus I. um dessen Zeit der Patriarch
Abraham soll gelebet haben.

7. Uddo.

8. Alo.

9. Othenius.

10. Carolus I.

11. Biorno I.

12. Getharus II.

13. Siggo II.

14. Be-

14. Berichus, zu dessen Zeiten sich das Volk dergestalt in Schweden soll gemehret haben, das ein grosser Schwarim von der Ost-See nach dem Ponto Euxino gezogen ist, welche man Gothen genennet hat.

15. Humulfus.

16. Humblus.

17. Gorilas.

18. Sigtrugus, welcher auch von dem Dänischen Könige Gram mit einer güldeneyn Keile tod geschlagen worden, weil er ihm seine Tochter nicht zur Gemahlin geben wollen.

19. Suauinus, welcher auch von dem Dänischen König Gram erschlagen worden.

20. Subdagerus, König in Schweden, Dännemarc und Norwegen. Er war erst nur König in Norwegen, hierauf ward er von denen Schweden erwehlet, und leztens schlug er den Dähnischen König Gram, und ward also der erste Besitzer des ganzen Nordens.

21. Asmundus I. ward von dem Dänischen König Hading in einer Schlacht mit einem Spieß durchstochen.

22. Uffo.

22. Uffo, ward von dem Dähnischen König Hading erschlagen.

23. Gundingus, dieser machte einen Bund mit dem Dänischen König Hadingo, daß einer ohne dem andern nicht leben wollte, wie nun ein falsches Geschrey kam, daß Hading todt wäre, so stürzte sich Hundingus deswegen in ein Wein-Faß.

24. Regnerus, wurde von seiner Stief-Mutter, nach des Vaters Tode, in eine Wildnis verstoßen, daß er des Königs Vieh hüten müssen. Die Dähnische Prinzeßin Svanvita aber, eine Tochter des Königs Hadingi, suchte ihn auf, und verlobte sich mit ihm, behaupteten es auch, und wie ihr Bruder Frotho II. nicht damit zufrieden war, so gewann sie ihm eine See-Schlacht ab, in der andern Schlacht aber kam er gar ums Leben.

25. Hotebroodus, Erschlug den Dähnischen König Roe, ward aber wieder von dem Dähnischen König Helgone erschlagen.

26. Attilus I.

27. Hotherus, behauptete Dänemark mit Gewalt.

28. Rodericus Styngband.

29. Attilus II. wurde ermordet, als er in einem Wald spazieren gieng.

30. Bu-

30. Buthulphus, um dessen Leb-Zeit die Kinder Israel in der Babylonischen Gefangniß gewesen.

31. Carolus II.

32. Grimmerus.

33. Tordo I.

34. Gotherus.

35. Adolphus.

36. Algothus I.

37. Fricus II.

38. Lindormus.

39. Alaricus I.

Was haben vor Heydnische Könige nach Christi Geburt in Schweden regiert.

Folgende:

1. Fricus III. disertus, welches ein sehr weiser König gewesen.

2. Cotricus.

3. Haldanus I.

4. Philimerus.

5. Nordianus.

6. Sivardus I. zu dessen Zeiten in Norden, der berühmte Riese Stercotherus gelebet.

7. Carolus III.

8. Fricus IV.

9. Hal-

9. Haldanus II.

10. Unguinus, welchem Haldanus im Testamente Schweden und Dennemarck vermacht.

11. Ragvvaldus I. Er tödtete seinen Vorfahren, und wurde wieder tod geschlagen.

12. Asmundus II.

13. Haquinus I. brachte den Dähnischen König Sivardum ums Leben.

14. Sivardus II.

15. Ingo.

16. Neargus.

17. Frotho pacificus.

18. Urbanus.

19. Ostenus.

20. Fiolmus.

21. Svergerus I. wollte den wunderthätigen Othinum gerne sehen, darauf erschien ihm ein Geist, in Gestalt eines Zwerges, und führte den König in eine Höle des Berges, daraus er niemahls wieder zurück kommen.

22. Valander, er sollte zu seiner Gemahlin Drisua kommen, und, als er sich nicht einstellte, schickte sie einen bösen Geist über ihn, welcher ihm den Hals brach.

D

23. Vis-

23. Visburg. schied sich von seiner Gemahlin, aber seine Söhne, die er mit ihr erzeuget hatte, schlugen ihn deswegen todt.

24. Domalder. zu seiner Zeit war große Theuring. Das erste Jahr suchte man den Götzen zu Upsal zu versöhnen mit Vieh-Opffer. Das andere Jahr wurden Menschen geopfert, und weil die Theuring noch nicht nachlassen wolte, so ward der König selbst geschlachtet, und darauf folgten ungemeyne fruchtbare Zeiten.

25. Domarus.

26. Attilus III.

27. Dignerus.

28. Dagerus, welcher so flug gewesen, daß er erachten können, was die Vögel mit ihrem Gesang meynen.

29. Alaricus II. zankte mit seinem Bruder Erico, um die Crone, als sie nun einst miteinander über Feld ritten, und kein ander Gewehr hatten, schlugen sie einander mit Pferde-Zäumen todt.

30. Ingemar I.

31. Ingellus.

32. Germundus.

33. Ha-

-
- 33. Haquinus II.
 - 34. Ingellus II.
 - 35. Gotharius.
 - 36. Fafto.
 - 37. Gutmundus.
 - 38. Adelus.
 - 39. Ostenus II.
 - 40. Ingemarus II. diesem hat der Dänische König Snio, seine Gemahlin entführt.
 - 41. Bierno II.
 - 42. Ragvvaldus II.
 - 43. Svartmannus.
 - 44. Tordo II.
 - 45. Rudolphus.
 - 46. Hattinus.
 - 47. Attilus IV.
 - 48. Tordo III.
 - 49. Algotus II.
 - 50. Gustavus.
 - 51. Arthus.
 - 52. Haquinus III.
 - 53. Carolus IV.
 - 54. Carolus V.
 - 55. Birgerus I.
 - 56. Ericus V.

57. Tordo IV.
58. Biorno III.
59. Alaricus III.
60. Biorno IV.
61. Brademundus.
62. Sivardus III.
63. Hilotus.
64. Carolus VI.
65. Biorno V.
66. Ingellus II.

Wie theilet man die Christliche Könige in Schweden ein?

In drey Classen.

Die erste Classe fänget von Olao an, gehet biß auf Albertum, und begreiffet eine Zeit, von 495. Jahr, darinnen Schweden und Dännemarcß abgesondert gewesen.

Die andere Classe, von Margareta, biß auf Christianum II. begreiffet 135. Jahr, da ist Schweden und Dännemarcß vereinigt gewesen.

Die dritte Classe, von GUSTAVO, biß auf den heutigen CAROLUM XII. begreiffet 191. Jahr, da ist Schweden und Dännemarcß wieder getrennet worden.

Wels

Welche sind die Christlichen Könige
aus der Ersten Classe.

Folgende :

1. Olaus I. Trätelga genandt, ist von den Bischoff Ansgario getaufft worden. Er wurde von den Heydnischen Volk dem Abgott Iro, weil er bey eingefallener Theurung, auf des Volckes Zureden, seine Christliche Religion nicht wollte fahren lassen, geopffert.

2. Ingo I.

3. Ericus VI. hatte einen bezauberten Hut, und wann er wollte, daß der Wind von diesen und jenen Orten herblasen sollte, so durffte er nur seinen Hut darnach drehen.

3. Ericus VII. hat Liefland und Curland bezwungen, und den Dänischen König Sveno aus dem Lande gejaget.

5. Ericus VIII. oder Stenchillus I. war im Christenthum eyffrig, ließ den Gözen Tempel zu Iysal verführen, und verbot das Gözen-Opffer bey Lebens-Straffe, wurde aber beschwigen von dem rasenden Volk erschlagen, mit allen Priestern, die er aus Teutschland hatte kommen lassen.

6. Olaus I. ließ Christliche Priester aus Engelland kommen.

7. Amundus I. gab ein Geseze, daß, wann einer dem andern Schaden thäte, man so viel von seinem Hause abbrechen, und verbrennen solte.

8. Amundus II. trat die Provinz Schonen an die Dänen ab, wollte es hernach wieder einnehmen, wurde aber von den Dänen erschlagen.

9. Haquinus IV.

10. Stenchillus II.

11. Ingo II. er verstöhrete die Ueberbleibung von dem Heydnischen Gottes-Dienst, und ward beschweden von dem Volck erschlagen.

12. Halstanus.

13. Philippus.

14. Ingo III.

15. RagWaldus.

16. Svercherus II. ward von dem Abels Stande zum König erwehlet; als er in der Christ-Nacht auf dem Schlitten fahren wollen, erschlugen ihn seine Bedienten.

17. Ericus IX. bekehrte die Finnen zum Christlichen Glauben, und ließ die Schwedische

bische Gesetze in ein Buch bringen, welches bis auf diesen Tag St. Erichs - Tag genennet wird, nahm absolut keine Geschenke von seinen Unterthanen, wurde zuletzt in einen Aufruhr erschlagen.

18. Carolus VII. erhielt von Pabst, daß zu Upsal ein Erz-Bistum angeleget ward, und verwilligte davor, daß alle Güter an diese Kirche fallen sollten, wann jemand in Schweden ohne Erben stirbe. ward endlich von seinen Nachfolgern todt geschlagen.

19. Canutus.

20. Svercherus III.

21. Ericus X.

22. Johannes I.

23. Ericus XI. zu seiner Zeit An. 1240. ist den Priestern in Schweden die Ehe verboten worden.

24. Waldemarus.

25. Magnus Ladelæs, er straffte die Dieberey so hart, daß kein Bauer nöthig hatte, sein Haus oder Scheuern zu verschließen.

26. Birgerus II. brachte Carelien unter Schwedische Botmäßigkeit, und baue

te die Städte Wiburg und Norburg, wurde endlich von denen Ständen verjagt, und mußte in Exilio sterben.

27. Magnus II. trat dem Dänischen König Waldemar III. Schonen, Halland und Blekingen ab, wurde deswegen von seinem Sohn zu Calmar gefangen gesetzt, kam zwar wieder los, mußte aber dennoch das Reich quittiren, und kam zuletzt in Norwegen im Wasser um.

28. Albertus, weil die Stände nicht mit seiner Regierung zu frieden waren, so trugen sie die Krone der Margareta auf. Jener hielt mit derselben eine Schlacht, ward überwunden, und gefangen, und mußte ganzer sieben Jahr im Gefängnis sitzen. Als er endlich wieder los kam, so renuncierte er auf das Königreich.

Welches sind die Könige in Schweden aus der andern Classe.

Folgende:

I. Margareta, Königin in Schweden, Dennemarck und Norwegen, declarirte

virte ihren Better Ericum aus Pommern zum Könige, doch behielt sie Lebenslang die Administration des Reichs.

3. Ericus XIII. seine Regierung stund den Reichs-Ständen nicht an, weil er denen Dähnen zu viel Freyheit einräumte. Deswegen versprach er sich besser aufzuführen, hielt es aber nicht, deswegen ward Carl Cnutson zum Gouverneur erwahlet.

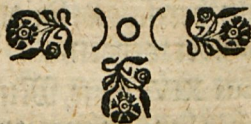
3. Christophorus Bavarus.

4. Carolus VIII.

5. Christianus I. wurde aus dem Lande gejaget.

6. Johannes wurde abgesetzt.

7. Christianus II. wurde auch abgesetzt, aber Anno 1520. wieder gekrönet, revangirte sich darauf durch eine gewaltige Mafacre, welche nach der Zeit das Stockholmsche Blut-Bad genennet worden.



Welches sind die Schwedischen Könige aus der dritten Classe?

Folgende:

I. Gustavus I. befreyete Schweden von dem Dänischen Joch, durch Hülffe der Dalekerlen, und der Stadt Lübeck, schmälerete hierauf die Privilegia der Bischöffe gar sehr, weil sie zu hochmütig worden waren. Um seine Zeit gieng in Schweden das Licht der Evangelischen Lehre auf, worzu M. Olaus Petri viel contribuirte, welcher ein Wittenbergischer Student war, und bey dem Könige in grossen Gnaden stund. Dieser Gustav erlaubte wieder die Priester-Ehe, und machte den M. Laurentium Petri zum ersten Lutherischen Erz-Bischoff zu Upsal, und endlich kam es gar so weit, daß Anno 1544. auf öffentlichen Reichs-Tage beschloffen wurde, daß künfftig keine andere, als die Lutherische Religion, in Schweden sollte geduldet werden,

2. Ericus XIV. seine Mutter brachte drey Tage über der Geburt zu. Er hatte wohl studiret, und war ein grosser Liebhaber

ber von der Astrologie, lebte aber mit seinem Geschwister sehr uneinig. Er führte zum ersten in Schweden die Gräflich- und Freyherrlichkeiten ein, da bishero alle Edelleute gleiches Standes gewesen waren. Er war ein guter Krieges-Held.

3. Johannes führte mit den Dähnen und Russen schwere Kriege, mit Denemarck aber wurde Anno 1570. zu Stettin Friede gemacht, gegen die Russen aber der Krieg fortgesetzt, und der König starb in wählender Zeit. Unter seiner Regierung kam die so genandte Liturgia Svecanae Ecclesiae heraus, welche weder Lutherisch noch Papistisch seyn sollte, die den Evangelischen Kirchen nicht gut war. Endlich aber wurden die Jesuiten doch wieder aus dem Reiche geschaffet, und die Lutherische Religion blieb in ihren Esse.

4. Sigismundus König in Schweden und Pohlen. Weiler Catholisch war, so begunte diese Religion wieder gewaltig in Schweden einzureissen. Die Schweden aber wolten ihn nicht eher crönen, bis sie wegen der Religions-Freyheit sattsam versichert waren, welches auch geschah. Wie
er

er nach Pohlen gieng, so setzte er einen Gouverneur zu Stockholm, dieser aber bekam selbst Lust zur Crone, und wolte Sigismundum vor keinen König in Schweden mehr erkennen. Es kam erstlich zur Schlacht, endlich aber zum Vergleich, welcher darinnen bestunde, daß Sigismundus die Crone, der Gouverneur aber das Gouvernement behalten sollte. Sigismundus wolte diesen Accord nicht halten, allein die Schweden kündigten ihm den Gehorsam auf, und verlangten seinen Prinzen Uladislauum zu ihrem Könige, wann er Evangelisch werden wolte. Und weil sich dieser nicht darzu verstund, so ward Sigismundus und sein Sohn Anno 1600. auf dem Reichs-Tage von der Crone ausgeschlossen.

5. Carolus IX. führte mit den Pohlen unglückliche Kriege, wie auch mit Moscau und Dennemarck, war aber sehr vor die Religions-Freyheit in Schweden besorget.

6. Gustav Adolph. der bekandte Mathematicus Tycho de Brahe, prognosticirte ihm eine Crone, ob gleich sein Vater
nur

nur Gouverneur war. Er trat in dem 18. Jahr die Regierung an, führte 17. Jahr Krieg mit Moscau, Pohlen und Denne-
marck, und zuletzt mit Käyser Ferdinan-
dus II. blieb aber bey Lügen.

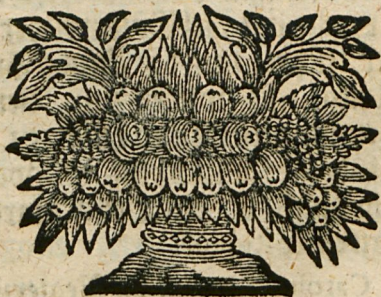
7. Christina, welche resignirte, und
Catholisch wurde,

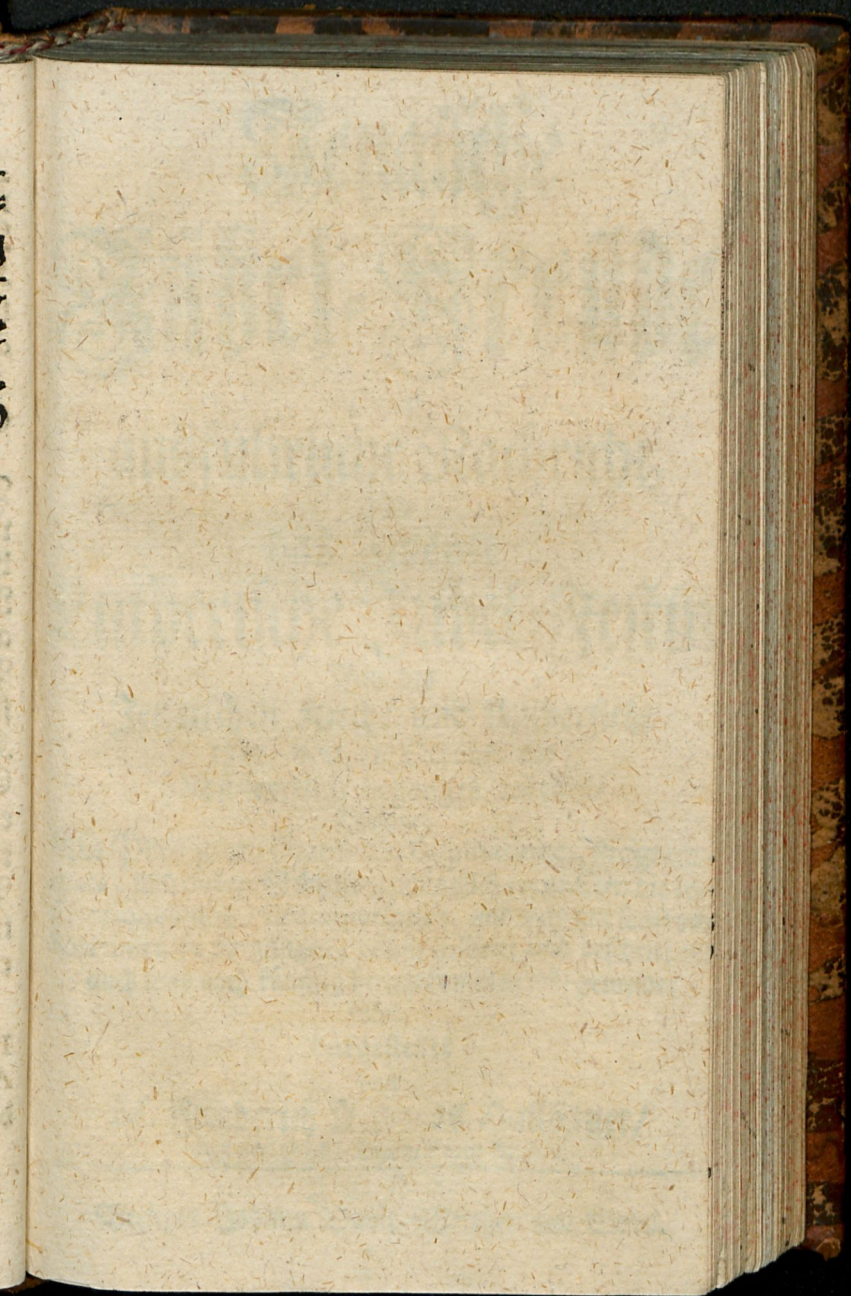
8. Carolus Gustavus X. half den
Westphälischen Frieden befördern, und
wurde darauf Anno 1650. zum Cron-
Erben, und Anno 1654. zum würcklichen
Nachfolger bestättiget. Der Geburt nach
aber, war er ein Sohn Johannis Casimiri,
Pfalz-Grafens in Zweybrücken, und al-
so mit der Königin Christina Geschwister-
Kind. Er reducirte viel Güter wieder an die
Cammer, führte mit der Stadt Bremen
einen Krieg, und wie es zum Vergleich
kam, so mußte dieselbe ihm hulbigen. Mit
Pohlen führte er auch Krieg, und war dar-
innen sehr glücklich. Mit Dennemarck kam
es auch zu einer Ruptur.

9. Carolus XI. trat die Regierung im
18. Jahr an, schloß mit Franckreich eine
Alliance, und verfiel deswegen mit Bran-
denburg in einen gefährlichen Krieg.

IO. CAROLUS XII. ist gebohren Anno 1682. trat die Regierung im 18. Jahr an, und bey dem Antritt derselben, ward der Nysswicksche Friede geschlossen, in eben diesem 18. Jahr, gieng der König zu Felde, und hat bis auf diese Stunde grosse und schwere Kriege geführet.

END





60447

AB:60447

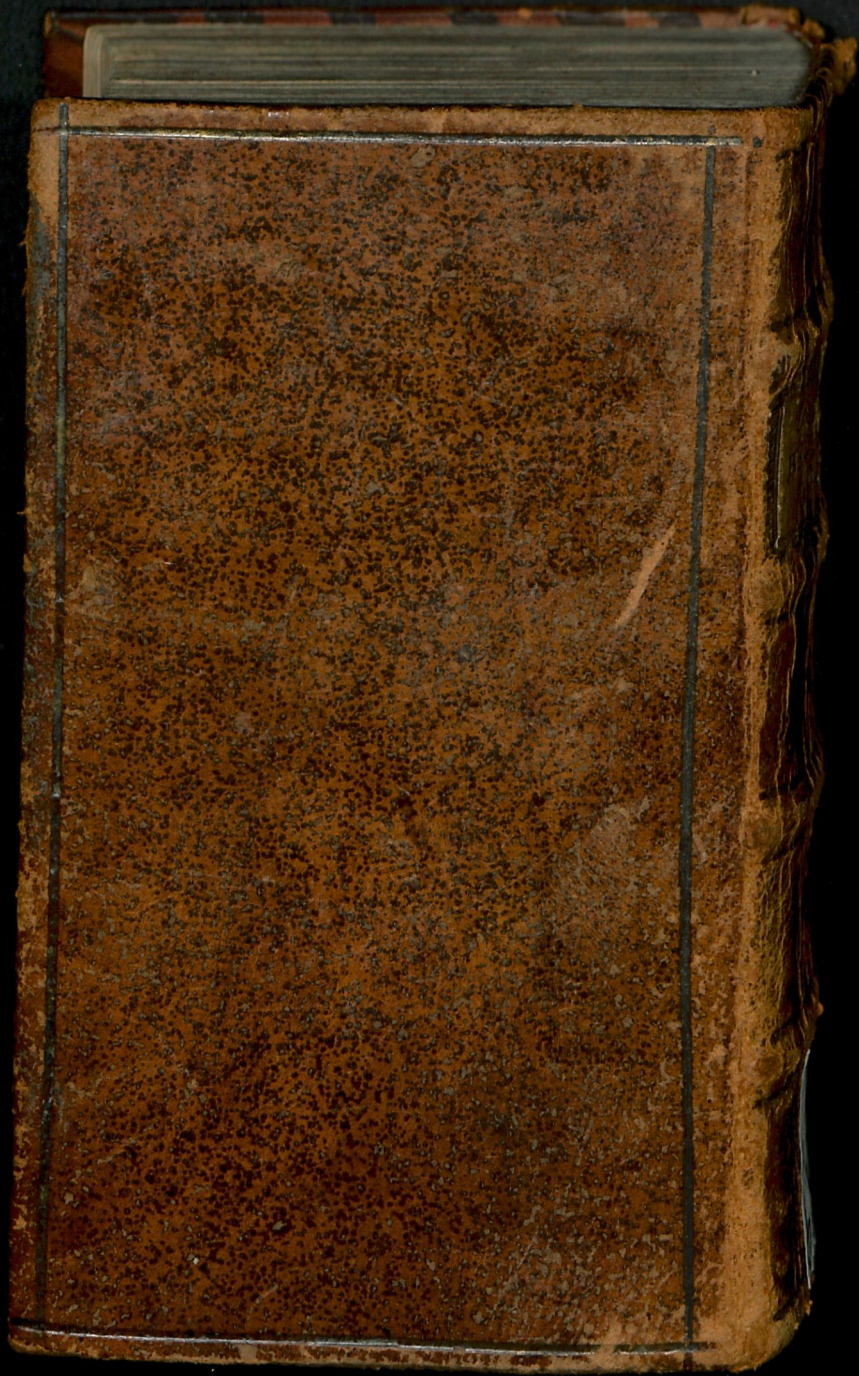
ULB Halle

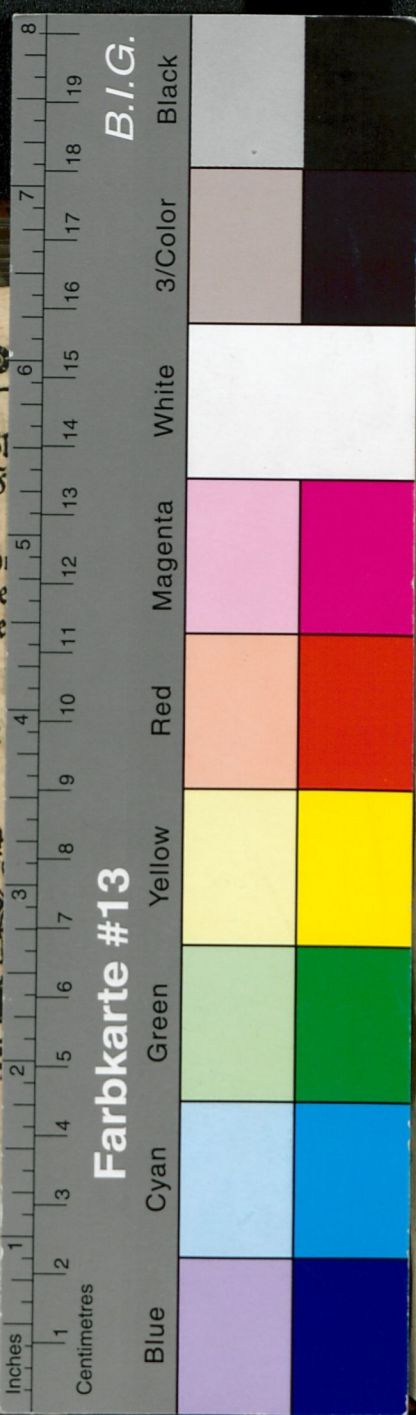
3

001 005 383



Sb.





Farbkarte #13

B.I.G.

Das eröffnete Königreich
Schweden,

Worinnen vorgestellt wird
Des ganzen Landes Situation,
Fürstenthümer, Ströme und
andere Geographische
Curiositäten.



Magdeburg/ bey Joh. Daniel Müllern. (4)

